

„Geschichten gegen den Hass“: zu Stück, Material und Arbeitsweise

Das Thema ...

Nicht wir haben das Thema gefunden, sondern das Thema uns: Eine zerrüttete Gesellschaft, Spaltungen und Hass. Nicht nur der Wahlkampf in Amerika widerten uns an, Neonazis in Deutschland, Hetze gegen Gendern, die Schwarz-Weiß-Vereinfachungen beim Thema „Corona“ ... Und auch die unversöhnliche Ablehnung, die uns selbst im Alltag begegnet, sprangen uns an und wir wollten uns dagegen auführen.

Wir entdeckten Bastian Berbners Podcast auf NDR und BR und sein Buch „**180° Grad – Geschichten gegen den Hass**“. Diese Geschichten ließen uns nicht mehr los: Daraus erzählen wir, wie das Spießerehepaar Christa und Harald seinen neuen Nachbarn begegnet, die „die Teppiche auf dem Balkon trocknen“, und warum der homophobe irische Postbote Finbarr O’Brien sich mit dem wild gestylten Chris anfreundet und schließlich in der Bürgerversammlung für die Ehe für alle zu stimmen. Beide Geschichten erzählen von jahrzehntelang bestehenden Vorurteilen und deren Überwindung. Verflochten werden sie mit aus einem Ted-Talk stammenden biografischen Momenten des schwarzen Musikers Daryl Davis über seine Treffen mit dem Ku-Klux-Klan Anführer Roger Kelly. Originalgetreu präsentieren wir diesen Erzählstrang auf Englisch. Abgerundet wird unser Werk mit Auszügen aus Shakespeares Tragödie „Romeo und Julia“. Passend zum Titel unseres Stücks „Geschichten gegen den Hass“ schrieben auch wir Schüler*innen eigene Texte die in Form von Mono-/Dialogen von der ganzen Klasse kreativ umgesetzt und in das Narrativ eingebaut wurden.

Nicht nur der geschilderte Hass gegen Flüchtlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien und die Geschichte vom mutigen Daryl Davis, dessen Umgang mit dem Ku-Klux-Klan von der Black-Live-Matters-Bewegung kritisiert wird, sind zwei der **Geschichten, die uns tiefer biografisch traf**en (zwei Mitschüler*innen haben Eltern aus dem Balkanraum und sprechen fließend Serbisch, eine Mitschülerin hat ihre Wurzeln in den USA), auch die homophobe Hetze deckt sich mit Erfahrungen einzelner.

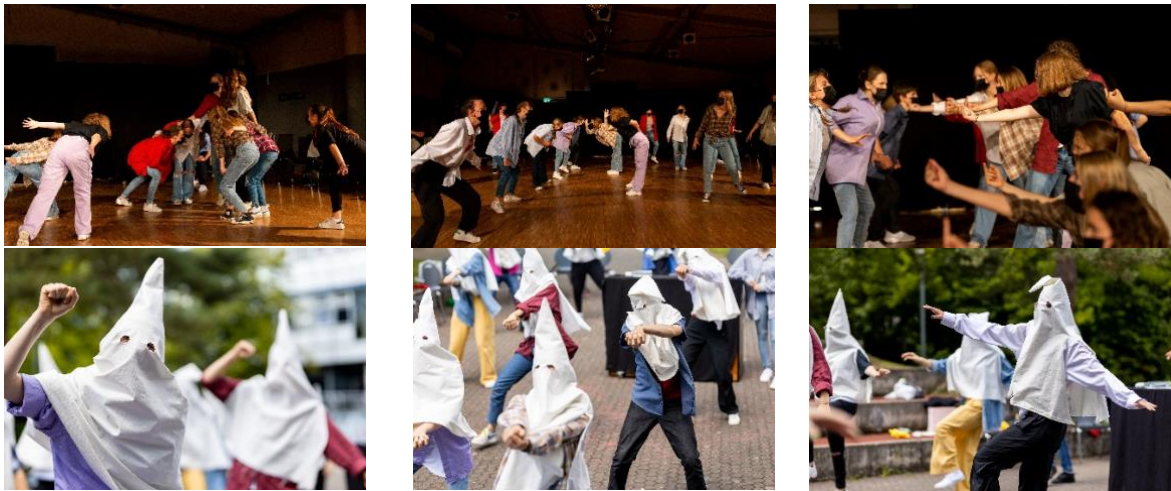


Das Material

Ausgehend von dem Buch haben wir also tiefer recherchiert. V.a. der Dokumentarfilm zu Daryl Davis und dessen TED-talks haben uns beeindruckt. Wir haben zudem **Berichte muslimischer und jüdischer junger Erwachsener in Deutschland** gesucht und eingearbeitet, u.a. die beeindruckende Zusammenstellung von Hasnain Kazim: „Post von Karlheinz“.

Neben Reden von Politiker*innen wie Donald Trump haben wir auch Zitate aus sozialwissenschaftlichen Texten zur **Kontakthypothese von Gordon Allport** (verkürzt: „Kontakt reduziert Vorurteile“) eingearbeitet. Gerade in diesem „Erzählstrang“ haben wir eigene Texte und Meinungen stärker und erkennbarer einfließen lassen, während wir in den drei Narrationen „Ausländerhass“, „Rassismus“, „Homophobie“ v.a. wahre Geschichten erzählen wollten, die für sich selbst sprechen. Alles, was gezeigt wird, ist Fakt!

Eine Zusammenstellung unserer Textquellen hängt an; im Textbuch gibt es für jeden dieser „Erzählstränge“ eine eigene Farbe.



„Romeo und Julia“ als literarisches, „altes“ Beispiel dafür einzubauen, dass unversöhnlicher Hass in die Katastrophe führt, während individuelle Begegnung Alternativen eröffnet, war uns wichtig, um zu zeigen, dass das, was man heute „Echokammern“, „Blasen“ und „Polarisierung“ nennt, eine immerwährende Menschheitsaufgabe ist.

Unsere Arbeitsweise

In den ersten drei Monaten des letzten Schuljahres starteten wir mit Improvisationen zu den einzelnen Erzählungen. Alle Mitglieder schrieben auch eigene Texte bzw. komponierten Vorlagen.

Dann kam der monatelange Lockdown (Dezember bis März). Wir trafen uns online, arbeiteten an den Texten, der Verwebung der Erzählstränge, der Musikauswahl und an der Abschlussbodypercussion. Wir tanzten sogar zusammen im Homeschooling.

Kaum war die Schule wieder geöffnet, intensivierten wir die Proben. Dies geschah in einem großen, lichtdurchfluteten Raum mit Fußbodenheizung und ganz vielen Gummibärchen im Requisitenraum. Hier, in unserem Bewegungsraum fand man uns dann wieder jeden Freitagnachmittag von 14 bis 17 Uhr. Binnen zwei Monaten wurde gepuzzelt, geprobt und poliert. Anfang Juli kamen die ersten Aufführungen, trotz anhaltend widriger Umstände folgten weitere. Sie trugen uns auf Flügeln durch den Rest dieses verkorksten Schuljahres. Nicht wirklich viele Menschen haben unser Stück sehen können, ihr Applaus und ihr Lob haben uns angerührt: **„Denn gerade in dieser Zeit, in der Rassismus und Radikalismus wieder salonfähig werden und offen gehetzt wird, braucht es Augen, Herz und Verstand, diese Entwicklungen aufzuzeigen und junge Menschen dazu zu ermutigen, diese Tendenzen nicht hinzunehmen, sondern sich dagegen zu wehren und ihnen kritisches Denken, Toleranz und den Willen zur Demokratie entgegenzusetzen.“**, schrieb uns eine Zuschauerin.

Es wäre uns eine Ehre unser Stück noch einmal beim TTJ zeigen zu dürfen, nach Ablegung unseres Abiturs, in den letzten Wochen unseres Daseins als Schüler*innen.



Als **Sichtungstermine** können wir zunächst den Zeitraum ab 15. März anbieten.

Wir möchten auch darauf hinweisen, dass in Bayern vom 31. Mai bis zum 2. Juni noch einzelne mündliche Zusatzprüfungen für das Abitur stattfinden.

Mit herzlichen Grüßen und im Namen unserer gesamten Gruppe,

Luisa Kreitmair und Leonie Kirsch

ANHANG – Erzählstränge und Geschichten

Chris und Finbarr sowie Christa und Harald

Tiefe Risse durchziehen Deutschland, Europa und die Welt. Grabenkämpfe zwischen Links und Rechts, Arm und Reich, zwischen den Geschlechtern oder Jung und Alt - die Polarisierung der Gesellschaft schreitet unaufhaltsam voran. Und wir stehen daneben: unsicher, verängstigt und vor allem ratlos. Ist eine 180-Grad-Wende noch möglich?

Bastian Berbner lernte im Gespräch mit Wissenschaftlern, dass man Hass und Vorurteile überwinden kann - zumindest theoretisch. Er begab sich also im echten Leben auf die Suche nach Menschen, denen genau das gelungen ist. Dabei merkte er: Davon gibt es mehr, als wir denken. Nur schaut kaum jemand hin. Dieses Buch tut das. Es erzählt die Geschichten von erfolgreichen Begegnungen. Wir reisen mit Berbner in ein irisches Dorf, in eine dänische Polizeistation, in botswanische Schulen oder in eine Hamburger Reihenhaussiedlung. Wir treffen Nazis und Islamisten und jene, die sie bekämpfen. Dabei tauchen wir ein in ein sozialpsychologisches Experiment, das uns die Welt mit anderen Augen sehen lässt, und erfahren, was wir tun können gegen eine der großen Krisen unserer Zeit.

Sehr empfehlenswert dazu sind (in der genannten Reihenfolge) folgende drei einstündigen Podcasts:

<https://mediandr-a.akamaihd.net/download/podcasts/podcast4576/AU-20190925-1114-3100.mp3>

<https://mediandr-a.akamaihd.net/download/podcasts/podcast4576/AU-20190814-1342-5100.mp3>

<https://mediandr-a.akamaihd.net/download/podcasts/podcast4576/AU-20190828-1149-5900.mp3>

Daryl Davis und Steven Kelly

Der schwarze Blues- und Boogie-Woogie-Pianist Daryl Davis ist auch ein Kämpfer gegen Rassismus. In den 90er Jahren trifft Daryl Davis bei einem seiner Konzerte ein Mitglied des Ku-Klux-Klans. Dieser Tag verändert nicht nur sein Leben. Viele Ku-Klux-Klan-Mitglieder, die er näher kennenlernt, schwören dem Klan ab.

Wunderbar dazu ist folgender Ted-Talk, den man anhören oder/und lesen kann:

https://www.ted.com/talks/daryl_davis_what_do_you_do_when_someone_just_doesn_t_like_you/transcript

Romeo und Julia

Das Paradebeispiel der „klassischen Literatur“ für zwei verfeindete Parteien (die Familien Montague und Copulet in Verona). Romeo und Julia heiraten und lieben sich, obwohl ihre Familien das verbieten. Sie zerbrechen und sterben an diesem Hass. Im Verlust und der Trauer über den Tod der jungen Liebenden versöhnen sich beide Familien.

„Monologe“:

(2) Eine junge deutsche Jüdin und der Journalist Hasnain Kazim verweigern den Dialog mit Rechtsextremisten.

<https://www.sueddeutsche.de/medien/hass-im-netz-wenn-man-mich-auffordert-in-den-gasofen-zu-gehen-tue-ich-mich-mit-offenheit-schwer-1.3989688>

<https://sz-magazin.sueddeutsche.de/mein-deutsch-juedisches-leben/rechtsextreme-dialog-antisemitismus-87482>

(13) Zitate von Donald Trump

<https://www.stern.de/politik/ausland/donald-trump---gnadenlose-kampagne-zu-ausloeschung-unserer-geschichte--9325650.html>

<https://www.tagesspiegel.de/politik/kampagne-zur-ausloeschung-unserer-geschichte-trump-macht-stimmung-gegen-anti-rassismus-bewegung/25975852.html>

(24) Aus einer Schweizer Vorlesung der Human- und Sozialwissenschaften Universität Fribourg

<https://www3.unifr.ch/formcont/de/kurse/detail.html?cid=2095>